



GEMEINDEBRIEF - NEWSLETTER

Evangelisch-Lutherische Gemeinde
Stellenbosch & Somerset West

SEPTEMBER & OKTOBER 2026

Besser eine
Hand voll
mit *Ruhe*

als beide Fäuste voll
mit Mühe und
Haschen nach Wind.

PREDIGER 4,6



INHALT

ANDACHT	3-5
GOTTESDIENSTE	6-7
AUS DER GEMEINDE UND VERANSTALTUNGEN	8-10
BABY VAN SITTERT	11
„THINK TANK“-WOCHENENDE	12
KURS FÜR PREDIGENDE	13
KIRCHENCAFÉ	14
KIDS WEEK 2026	15-18
GEMEINDE-WOCHENENDE	19
LUTHERS ANTWORTEN AUF ÄNGSTLICHKEIT	20-21
QUIZ	22
GEBURTSTAGE	23
SWEETHEARTS FOUNDATION	24
BEITRÄGE	25
KONTAKTE & BANKDETAILS	26

AUFGABENBREICHE UNSERER GEMEINDE



REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: **25. OKTOBER 2026**

ANDACHT

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2026

**„Besser eine Hand voll mit Ruhe
als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“**

Prediger 4,6

Liebe Gemeinde,

eine Wahrheit, eine Weisheit, die es in sich hat – aber eigentlich so selbstverständlich ist, dass wir sie hören, freundlich zustimmen und dann trotzdem mit „beiden Fäusten voll Mühe und Haschen nach Wind“ weitermachen. Wer kann sich denn schon „Ruhe“ leisten, und dazu noch mit nur einer „Hand voll“ – was soll die andere Hand denn dann machen?

Unsere westliche Kultur ist geprägt von der Ideologie: „Mehr ist Besser“, und „so viel, wie möglich, von allem, und zwar, jetzt!“. Das stimuliert ja das „Wachstum“, die „Wirtschaft“, das „Geschäft“, die „Produktivität“ – und wir achten nicht darauf, dass das uns und unsere Welt kaputt macht. Auch als Gemeinde wird uns unser ständiges schauen auf die Zahlen (Geld und Mitglieder), unsere ständige Sorge um die „Zukunft der Gemeinde“, mit der wir uns gegenseitig aufscheuchen und unter Druck setzen, nicht weiterbringen – im Gegenteil, es lähmt unsere Kräfte, es zerstört unsere Freude an der Gnade, aus der wir ja zu leben behaupten.

Wer meint, sein eigenes Leben oder das Leben einer Gemeinde in der Hand zu haben, wird es zerstören. Unser Auftrag ist nur, die gute Botschaft, dass Gott unser Leben, das Leben der Gemeinde und der ganzen Welt in seinen Händen hält, zu feiern, zu verkündigen und daraus fröhlich zu leben. Diese Einstellung zum Leben und zur Arbeit wird sich auch auf die Wirtschaft der Welt positiv auswirken, die gerade durch die Angstmache und Sorge um Wachstum zerstört wird, die ökologischen Folgen dieser Wachstums-ideologie sehen wir ja jetzt schon deutlich auch hier in Südafrika. Der viel zu trockene Winter, die Wasser-Not, die auf uns zukommt, das sind Warnzeichen, die wir nicht ignorieren sollten. Auch die hohe Zahl der übermüdeten Mitarbeiter in unseren Gemeinden sollte uns aufmerksam machen auf die Sprache, die wir reden, wenn wir über Kirche und Gemeinde reden. Treiben wir uns nicht selbst zu dieser Ermüdung an, wenn wir uns ständig Sorgen machen? Wenn wir nur treu unsere Aufgabe erfüllen, einander die Gnade Gottes zuzusprechen, und in dieser Gnade zu leben, wird Gott seine Verheißungen erfüllen. Es steht alles in Seinen Händen.

ANDACHT

Also, lasst uns mutig sein und mit nur „einer Hand voll“ auch mal Ruhe erleben und sie auch anderen schenken. Auch das ist ein Geschenk der Gnade Gottes, das wir dann mit beiden, leeren Händen empfangen dürfen.

*Mit freundlichen Grüßen,
Felix Meylahn*

MONATSSPRUCH OKTOBER 2026

„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!“

Galater 5,1

Liebe Gemeinde,

„Freiheit“ – ein Wort, das auf eine lange und bisweilen schreckliche Geschichte der Verzerrung, Manipulation und des regelrechten Bösen zurückblickt. Im Namen der „Freiheit“ wurden Menschen getötet, gefoltert, aus ihren Häusern vertrieben und in Ghettos eingesperrt – von jenen, für deren „Freiheit“ sie als Hindernis galten. Was ist „Freiheit“? Bezeichnet sie den Zustand, keiner Verpflichtung oder Herrschaft durch andere zu unterliegen? Ist sie die „Freiheit, das zu tun, was ich tun möchte“? Umfasst meine „Freiheit“ auch die „Freiheit“ anderer? Oder ist meine „Freiheit“ nur möglich, wenn ich die Freiheit anderer einschränke oder gar zerstöre? Wir könnten endlos darüber nachdenken, was „Freiheit“ ist und was sie bedeuten könnte.

Im Monatspruch für Oktober 2026 geht es jedoch um eine ganz bestimmte „Freiheit“. Es ist die Freiheit, zu der „Christus uns befreit hat“. Und wenn wir den gesamten Brief an die Galater betrachten, erkennen wir, dass diese „Freiheit“ mit der Beziehung des Menschen zu Gott zu tun hat. Bevor Paulus durch Christus befreit wurde, verstand er die Beziehung zu Gott als etwas, das durch das Gesetz (die Tora) geregelt und kontrolliert wurde. Wenn man sich daran hält, wenn man nach den Grundsätzen der Tora lebt, ist die Beziehung zu Gott in Ordnung; tut man dies nicht, wird man vor Gott zur Rechenschaft gezogen und erhält die verdiente Strafe für seine Übertretungen. Das war das „Joch der Knechtschaft“, auf das sich Paulus in unserem Monatspruch bezieht.

In unserer modernen Welt sehen wir uns vielleicht nicht mehr als Sklaven der Tora, die unter dem Druck stehen, jedes einzelne Gebot der hebräischen Bibel zu erfüllen. Aber seien wir ehrlich: Wir leben dennoch unter einem riesigen und schweren „Joch“. „Leiste, sonst...!“, zum Beispiel, oder: „Sieh schlank und fit aus!“, „Verdiene dir deinen Lebensunterhalt, oder geh unter!“ – „Übertreffe

ANDACHT

deine gestrige Bestleistung“, „Übertrumpfe deinen Gegner!“, „Kauf dir das größere, schnellere Auto, um zu beweisen, dass du es geschafft hast!“ Und selbst unter uns Christen gibt es eine ähnliche Art von „Joch“ – „Beweise, dass du wirklich ein gläubiger Christ bist!“ oder, insbesondere für Pastoren: „Sei dynamischer und charismatischer als die Leiter der anderen Gemeinden“, „Lass deine Gemeinde wachsen!“ Ich könnte endlos so weitermachen.

Die „Freiheit“, zu der „Christus uns befreit hat“, ist die Freiheit der Gnade – die Freiheit zu wissen, dass ich vor Gott ein geliebtes Kind bin, ein Sünder, dem vergeben wurde, ein angenommenes Glied am Leib Christi, ohne dass ich mir das in irgendeiner Weise verdienen müsste. Das ist alles. Der Gnade darf nichts hinzugefügt werden – denn dann wäre es keine Gnade mehr.

Diese Freiheit ist eigentlich ziemlich beängstigend. Denn sobald wir sie begreifen, sind wir frei, in Gottes Liebe zu leben, Gottes Gnade zu erfahren und diese Gnade an andere weiterzugeben, ohne jemals darüber nachdenken zu müssen: Lohnt es sich? Wir sind frei, mit den Gaben, die Gott uns gegeben hat – einschließlich unserer Finanzen –, kreativ umzugehen und andere bedingungslos zu lieben. Ich fordere uns als Gemeinde heraus, zu üben, Gottes geliebte Kinder zu sein – eine schöne, mitfühlende, einfühlsame Gemeinschaft wird entstehen – das ist Gottes Verheißung in Jesus Christus. „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt“ (Johannes 13,35).

*Christliche Grüße an euch alle.
Felix Meylahn*



GOTTESDIENSTE

KOLLEKTEN

Die Kollekte am **1., 3., 4. und 5. Sonntag** im Monat ist allgemein für die Arbeit in **unsere Gemeinde** bestimmt.

Die **Kollekte am 2. Sonntag** im Monat ist eine **Diakonische Kollekte** (Tabelle).

Am dritten Sonntag im September findet eine Sonderkollekte für den Missionsfonds der Kapkirche statt.

MONAT	DIAKONISCHEN ZIELE
Januar & Februar	Paarl East Soup Kitchen Kids Week & Street Children
März & April	Hospice (Stellenbosch & Somerset West)
Mai & Juni	iThemba Labantu
Juli & August	Night Shelter (Stellenbosch & Somerset West)
September & Oktober	Family Welfare (Stellenbosch & Somerset West)
November & Dezember	St Johannis Lifestyle Estate

Kollekten und diakonische Spenden können auch überwiesen werden:

- 1. EFT:** Deutsche Ev.-Luth. Gemeinde Stellenbosch Nedbank Stellenbosch
Current Account Zweig-Code: 107 110
Kontonummer: 1071251643 Verweis: Kollekte/Diakonie

2. YOCO: Nach dem Gottesdienst.

3. SNAPSCAN:

SNAPSCAN KOLLEKTE (Paypoint 20)



SNAPSCAN DIAKONIE (Paypoint 19)



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

YOUTUBE

Wenn möglich, werden wir die Stellenbosch-Gottesdienste aufzeichnen und die YouTube-Links bekanntmachen. Sie können alle aufgezeichneten Gottesdienste auf unserem YouTube-Kanal, *Lutherans in Stellenbosch and Somerset West*, ansehen: https://www.youtube.com/channel/UC3RRDr_Ah3dJAR8V1aHmdxg

GOTTESDIENSTE

DATUM	SONNTAG/FEIERTAG	ZEIT	ORT	EINZELHEITEN
SEPTEMBER 2026				
6. SEPT	14. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00	Stellenbosch	Kaffee; Außerordentliche Gemeinde-Versammlung
		18.30	Stellenbosch	
13. SEPT	15. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00	Camp Gottesdienst	Camp Wortelgat Kein Gottesdienst in Somerset West
		18.30	Stellenbosch	
20. SEPT	16. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00	Stellenbosch	Abendmahl Kindergottesdienst Kaffee
		18.30	Stellenbosch	
27. SEPT	17. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.30	Somerset West	Abendmahl
		18.30	Stellenbosch	Abendmahl
OKTOBER 2026				
4. OKTOBER	18. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00	Grabouw Erntedankfest	Kein Gottesdienst in STB
		18.30	Stellenbosch	
11. OKTOBER	19. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.30	Somerset West	Kaffee
		18.30	Stellenbosch	
18. OKTOBER	20. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.00	Stellenbosch	Abendmahl Kindergottesdienst Kaffee
		18.30	Stellenbosch	
25. OKTOBER	21. SONNTAG NACH TRINITATIS	10.30	Somerset West	Abendmahl
		18.30	Stellenbosch	Abendmahl



AUS DER GEMEINDE UND VERANSTALTUNGEN

AUSSERORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Am **6. September 2026** findet im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr eine Außerordentliche Gemeindeversammlung statt. Dabei wird über drei Anträge, die in unserer Mail vom 29. Juli 2026 mitgeteilt wurden, beraten und abgestimmt. ***Bitte nehmt nach Möglichkeit an dieser Versammlung teil!***

1. Pastorin Ingrid van Sittert hat beantragt, ihren Dienstumfang nach der Elternzeit ab Januar 2027 von 100% auf 75% zu reduzieren. Der Kirchenvorstand unterstützt diesen Antrag und legt ihn der Gemeinde zur Beschlussfassung vor.
2. In Absprache mit unserem Finanzausschuss und Bischof Gilbert Filter ist der Kirchenvorstand zu dem Schluss gekommen, dass unsere Gemeinde weiterhin einen vollen (100 %) Pfarrdienst benötigt; daher werden wir Möglichkeiten prüfen, wie die verbleibende 25%-Stelle besetzt werden kann.
3. Wir legen einen Antrag auf Änderung von Paragraph 10 der Gemeindesatzung vor, um diese an das NPO-Gesetz anzupassen (siehe Email vom 29. Juli).

Bei Rückfragen oder Anliegen wendet euch gern an den Kirchenvorstand (Namen und Kontaktdaten auf Seite 26 des Gemeindebriefs).

NEUES MITGLIED

Irmela Pfohl hat sich unserer Gemeinde angeschlossen. Wir heißen sie willkommen und hoffen, dass sie sich in unserer Gemeinde zu Hause fühlt.

TRAUERFÄLLE

- Unsere langjähriges Mitglied **Walter Prozesky** (9.8.1938-2.7.2026) ist im Alter von 87 Jahren verstorben. Die Trauerfeier fand am 10. Juli 2026 in Stellenbosch statt.
- Ein ehemaliges Mitglied unserer Gemeinde, **Ursula (Ulla) Huyssen** (12.11.1934–14.6.2026), ist im Alter von 91 Jahren in Pretoria , wohin sie 2025 gezogen war, verstorben. Die Trauerfeier fand am 17. Juli in der Johanneskirche in Pretoria-Ost statt.

Den Familien und Freunden sprechen wir unser tiefstes Mitgefühl aus; wir gedenken Ihrer Verstorbenen und beten, dass Gott Sie in dieser Zeit der Trauer mit Seinem Frieden und Trost umgibt. Möge die gewisse Hoffnung auf die Auferstehung Christi Ihre Herzen stärken und Ihnen Mut für die kommenden Tage geben. „*Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.*“ (Matthäus 5,4)

AUS DER GEMEINDE UND VERANSTALTUNGEN

KIRCHENVORSTAND

Bernhard Schiele ist von seinem Amt im Kirchenvorstand zurückgetreten.

Er zieht ende Oktober zu seiner Familie nach Deutschland, um sich dort auf sein erstes theologisches Examen im März 2027 vorzubereiten. Wir danken ihm herzlich für seine großartige Unterstützung in allen Bereichen unseres Gemeindelebens – sei es als Mitglied des Gemeindevorstands, als technischer Helfer bei Livestreams und PowerPoint-Präsentationen, als Lektor und Küster, als Mitglied von Chor, Bläsergruppe und anderen Musikensembles oder durch seine Hilfe bei Instandhaltungsarbeiten. Wir wünschen ihm alles Gute für sein Studium und seine weitere Zukunft.

Neue Mitglieder des Kirchenvorstands werden auf der nächsten Jahreshauptversammlung im Februar 2027 gewählt.

GRUPPEN

- **HELDERBERG VILLAGE** (dritter Dienstag im Monat):
15. September und 20. Oktober 2026; 9.30–11.00 Uhr.
- **BRIDGEWATER MANOR** (letzter Mittwoch im Monat):
30. September und 28. Oktober 2026; 15.00 Uhr.

FRAUENGRUPPE

Die Frauengruppe trifft sich alle sechs Wochen.

Am **15. Oktober** hält Maren Stallmann einen Vortrag zum Thema „Älterwerden als Frau“. Weitere Informationen folgen.

PASTORALE BESUCHE UND BERATUNG

Möchtest du besucht werden?

Wir bieten in der Gemeinde einen Besuchsdienst an. Wenn du einen Besuch von einem der Mitglieder wünschst, findest du deren Namen und Kontaktdaten im Folgenden:

Hinrich Mummenthey: +49 176 6334 6915
Bärbel Kloos: +27 83 547 7858
Dorothea Perwas: +27 83 587 6307
Max von Dürckheim: +27 82 441 2075
Magda von Pressentin: +27 79 832 4197
Christiane Lüdemann +27 72 547 9502

Barbara Meylahn: +27 82 221 0104
Beate Bidoli: +27 72 371 3665
Irmel Dunaiski: +27 82 372 9824
Sieglinde Ruhle: +27 83 294 1636
Ulli Plüddemann +27 63 559 9762

AUS DER GEMEINDE UND VERANSTALTUNGEN

ERNTEDANKFEST



„DAS ALLES GEBE ICH EUCH“

Wir laden euch herzlich zum **Erntedankgottesdienst** ein:

- **Sonntag, 4. Oktober,**
- **Um 10.00 Uhr**
- **Auf der Farm Springfontein, Worcester Road 17, Grabouw.**

Bei gutem Wetter feiern wir im Garten, bei schlechtem Wetter im Gewächshaus.

Nach dem Gottesdienst gibt es **Boerewors-Brötchen!**

Wer mag, kann gerne einen **Salat** oder einen **Kuchen** zum Nachtsch beisteuern.

Für Saft, Wasser und Kaffee/Tee wird gesorgt. Alkoholische Getränke bitte selbst

organisieren.

Bitte denkt daran, einen **Klappstuhl** mitzubringen.

Damit wir gut planen können, **gebt bitte bis Mittwoch, den 30. September, Bescheid**, ob ihr dabei seid (Beate: 072 371 3665).

Wir freuen uns auf euch und auf ein fröhliches Miteinander!

*Herzliche Grüße
Oliver und Beate Bidoli*

WICHTIGE TERMINE

WORKSHOP FÜR KINDERGOTTESDIENST-MITARBEITENDE

Sonntag, 25. Oktober 2026, 16:00–18:00 Uhr

Weitere Informationen folgen.

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST MIT KANTOR TRAUGOTT FÜNFELD

Sonntag, 1. November 2026

Weitere Informationen folgen.

ADVENTSBASAR

Samstag, 28. November 2026

Weitere Informationen folgen.

BABY VAN SITTERT

AMALIA VAN SITTERT

Amalia van Sittert wurde am 12. August 2026 geboren. Baby und Mutter (und Vater!) sind wohlauf. Wir heißen unser jüngstes Mitglied herzlich willkommen.



Die Gemeinde sammelte Geld für einen Geschenkgutschein für Familie Van Sittert. Zudem häkelten acht fleißige Handarbeiterinnen 150 Quadrate in Farben, die Ingrid und Sybrand ausgewählt hatten; Irmel Dunaiski übernahm die große Aufgabe, diese Quadrate zu einer wunderschönen Decke für das Baby der Familie Van Sittert



zusammenzuhäkeln („So verschieden wie die Gemeinde ist“ sagte Irmel). Die Decke und der Gutschein wurden am 9. August 2026 nach dem Gottesdienst in Somerset West überreicht. Wir danken allen, die Geld gespendet haben, sowie allen, die beim Häkeln geholfen haben.

Ingrid und Sybrand haben der Gemeinde folgende Nachricht geschickt: „Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die an der schönen Babydecke mitgewirkt haben, sowie bei denen, die sich an dem Geschenk beteiligt haben.

Sybrand und ich sind so dankbar, von so viel Liebe

und Freundlichkeit umgeben zu sein. Danke, danke, danke! Wir schätzen jeden einzelnen von euch sehr.“



ELTERNZEIT:

Pastorin Ingrid van Sittert ist vom 1.8.2026-1.1.2027 in Elternzeit. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute und Gottes Segen. Während Ingrids Abwesenheit wird Pastor Felix Meylahn die Vertretung als *locum tenens* übernehmen (082 579 6381; fmeylahn@live.com).

„THINK TANK“-WOCHENENDE

Am 15. und 16. Juni 2026 kamen die Mitglieder unseres Kirchenvorstandes unter der Leitung von Pastorin Ingrid van Sittert – gemeinsam mit Felix Meylahn, Sybrand van Sittert, Lynette und Hugo Filter sowie Hans-Christoph Lange – zu einem fruchtbaren Wochenende der Ideenwerkstatt in Pringle Bay zusammen. Es war ein Wochenende des Gebets, der Beschäftigung mit der Schrift sowie



des offenen, ehrlichen Austauschs und des Zuhörens; wir wollten darüber nachdenken und zu erkennen versuchen, was es bedeutet, Kirche zu sein, und wohin Gott unsere Gemeinde in den kommenden Jahren führen mag. Vor allem aber war es ein Wochenende der Hoffnung.

Im Verlauf unserer Gespräche kristallisierten sich einige zentrale Themen heraus. Wir äußerten den starken Wunsch, eine offene, einladende und zugängliche Gemeinde zu sein, die bewusst über die eigenen Mauern hinausblickt, um der Gemeinschaft zu dienen und Kontakte zu knüpfen. Große Begeisterung herrschte hinsichtlich einer neuen Initiative (die noch bekannt gegeben wird), da sie Gelegenheit zu Gastfreundschaft, Gesprächen und der Öffnung nach außen bietet. Zudem teilten wir die Vision, tiefere Beziehungen zu pflegen – durch den Ausbau der Kinderarbeit, Hauskreise, familienfreundliche Gottesdienste und die Schaffung von Räumen, in denen sich Menschen jeden Alters zu Hause fühlen.

Immer wieder wurden wir daran erinnert, dass es unsere Aufgabe ist, Christus mit Mut und Vertrauen nachzufolgen und uns bei der Festlegung unserer Prioritäten von diesem tiefen Hinhören leiten zu lassen. Wir erkannten, wie wichtig es ist, Verantwortung zu teilen, Veränderungen dort anzunehmen, wo sie nötig sind, und die Gaben innerhalb unserer Gemeinde stärker zu nutzen.

Das Wochenende endete mit tiefer Dankbarkeit für unsere Gemeinde, Zuversicht in unsere Leitung und der Ermutigung, dass Gott uns gemeinsam voranführt. Voller Hoffnung blicken wir auf eine lebendige, wachsende Glaubensgemeinschaft, die für ihre Offenheit, ihren Dienst und ihr Zeugnis von Gottes Gnade bekannt ist.

Angelique Filter

KURS FÜR PREDIGENDE

Unsere Kapkirche bietet schon seit vielen Jahren Kurse für Prediger* an, die von verschiedenen Pastoren und Pastorinnen geleitet werden. Im vergangenen Jahr wurde Claudia Nolte-Schamm von der Kapkirche mit dieser Aufgabe betraut und initiierte eine neue, auf zwei Jahre angelegte Predigerschulung/Glaubenskurs**. Dank eines kleinen Anstoßes unserer Pastorin Ingrid van Sittert meldete ich mich dafür an.

Ich wollte schon immer mehr über unseren Glauben erfahren, und die letzten 18 Monate waren für mich eine wunderbare und gesegnete Erfahrung. Wir behandelten zahlreiche Themen, angefangen bei den Grundlagen: Wie die Bibel zusammengestellt wurde; Kirchengeschichte; unser lutherischer Glaube; die Bücher der Bibel; und vieles mehr. Wir „trafen“ uns etwa acht Monate im Jahr zweimal monatlich mittwochabends per Zoom oder einmal an einem Samstag. Nach Abschluss eines jeden Themenabschnitts war eine Aufgabe zu bearbeiten.

Ende Juli nahmen wir an einem obligatorischen Präsenzseminar in George teil – ein echtes Highlight. Es war wunderbar, die anderen 24 Teilnehmer kennenzulernen, die aus Gemeinden im Ostkap, aus Bloemfontein sowie aus der Umgebung von Kapstadt angereist waren. In diesen fünf Tagen lag der Schwerpunkt darauf, das praktische Handwerkszeug für die Leitung eines Gottesdienstes und das Halten einer Predigt zu erlernen.

Wir fühlten uns alle bestens gerüstet für den nächsten Schritt, und am Sonntag, dem 9. August, hatte ich die Freude, meinen ersten Gottesdienst zu leiten und meine erste Predigt zu halten.

Ich möchte alle, die Interesse an diesem geistlich bereichernden Kurs haben, ermutigen, mich anzusprechen oder sich direkt an Claudia Nolte-Schamm zu wenden (074 136 7017; preacher.training@lutherancape.org.za). Im nächsten Jahr beginnt der Kurszyklus von Neuem.

Ein herzlicher Dank gilt auch der Gemeinde, die Max von Durckheim und mir die Teilnahme an diesem Seminar ermöglicht hat.

Ich freue mich auf weitere Gelegenheiten, zu predigen und die Frohe Botschaft zu verkünden.

Barbara Meylahn

**Früher als „Laienprediger“ bekannt*

***<https://www.lutherancape.org.za/past-claudias-story-discover-the-pastor-and-the-faith-course-she-leads/>*

KIRCHENCAFÉ

Liebe Gemeinde,

Im letzten Gemeindebrief wurde eingeladen zum mitmachen beim 'Kirchencafé Task Team'. Vor mehr als einem Jahr haben wir nämlich beim Lutherischen Weltbund (LWB) Gelder beantragt, um unseren Vorraum in ein Café zu verwandeln. Der LWB macht für uns Fundraising und wenn genug Geld gesammelt wird, geht 2027 dieses Projekt los.

Das Ziel von diesem Vorhaben ist, Gastfreundlichkeit zu üben, unser schönes Gebäude mit anderen zu teilen, und so auch mehr Menschen in unserer direkten Umgebung zu erreichen. In diesem Zusammenhang, wollen wir auch Glaubenskurse und andere Events anbieten, wie auch einfach da sein für Gespräche.

Wir sind im Moment dabei, einen geeigneten Betreiber zu finden, der als Partner in diesem Projekt zu uns als Gemeinde passt (und natürlich auch guten Kaffee macht!).

Wer fragen oder Ideen hat, kann sich gerne bei dem KV oder bei mir melden.

Hans-Christoph Lange



KIDS WEEK 2026

1. ÜBERBLICK: Vom 13. bis 16. Juli 2026 fand in der lutherischen Kirche in Paarl East, die zur Diözese Cape Orange der Evangelisch-Lutherischen Kirche im südlichen Afrika (ELCSA COD) gehört, eine Kinderwoche für 80 Grundschulkinder statt.

Die Woche wurde in gemeinsamer Zusammenarbeit organisiert von:

- den Sponsoren und Mitorganisatoren, dem Projekt Paarl Soup Kitchen (koordiniert von Christa Berghammer-Böhmer),
- der Gemeinde Stellenbosch (mit Pastorin Ingrid van Sittert),
- der örtlichen lutherischen Gemeinde Paarl East (mit Pastorin Cynthia Davids) sowie
- den Freiwilligen der Kids Week – 12 aus den Gemeinden Stellenbosch und Bellville sowie von der Universität Stellenbosch und einige aus der Gemeinde Paarl East.

Das Thema der Woche lautete: „Der Apostel Paulus und wie Gott ihm auf seiner Reise half“. Anhand von Geschichten aus dem Leben und Wirken des Paulus wurden die Kinder dazu angeregt, zu erkennen, wie Gott seinem Volk in Not, Unsicherheit und schwierigen Umständen zur Seite steht.

2. ZIEL DER AKTION: Das Ziel der Paarl Kids Week war sowohl geistlicher als auch praktischer Natur.

Das vorrangige Ziel bestand darin, den Kindern den christlichen Glauben näherzubringen und ihnen zu helfen, mehr über Gott und sein Wort zu erfahren. Gleichzeitig sollte das Programm den Kindern während der Schulferien ein sicheres, einladendes und fröhliches Umfeld bieten.

Die Woche bot zudem die Gelegenheit, Beziehungen zwischen den Kindern, den Freiwilligen und der Gemeinde aufzubauen und Kinder zu erreichen, die in ihrem Alltag möglicherweise schwierige Umstände erleben.

Im Kern ging es einfach darum, ein Lichtstrahl im Leben von Kindern zu sein, die oft Dunkelheit und Not erleben – ihnen einen Ort zu bieten, an dem sie sich gesehen, geschätzt, umsorgt und geliebt fühlen können.

3. WAS IN DIESER WOCHE PASSIERTE: Jeder Tag folgte einem strukturierten Programm, das Bibelunterricht mit Aktivitäten verband, die darauf abzielten, die Kinder zu begeistern und einzubeziehen.

Die Vormittage begannen mit Vorbereitungen und einer kurzen Andacht für die Freiwilligen, bevor die Kinder eintrafen. Jeder Tag umfasste die Anmeldung bzw. den



KIDS WEEK 2026

Appell, das Frühstück, eine Begrüßung und ein emotionales Check-In, Gruppenaktivitäten, Singen, Bibelunterricht, Aufgaben aus dem Arbeitsheft, Spiele im Freien, Basteln, Snacks und das Mittagessen.

Die Bibelstunden befassten sich mit dem Leben des Apostels Paulus. Die Kinder lernten etwas über die Bekehrung des Paulus, darüber, wie Gott durch die Menschen in seinem Umfeld wirkte, wie Paulus trotz Leiden stark blieb und wie Gott ihn durch schwierige Umstände trug – einschließlich des Sturms und des Schiffbruchs, von denen in Apostelgeschichte 27 berichtet wird.

Die Kinder hatten zudem Gelegenheit, durch Spiele, Bastelarbeiten, Gruppenherausforderungen und kreative Aktivitäten zu lernen. Ein besonders schöner Teil der Woche war es, den Kindern Tänze beizubringen und anschließend mit der ganzen Gruppe gemeinsam zu tanzen. Diese Momente schufen eine Atmosphäre echter Freude und Gemeinschaft.

Jeder Tag schloss mit einem Gebet und einem Merkvers ab, bevor die Kinder nach Hause gingen. Auch die Freiwilligen verbrachten nach dem Kinderprogramm Zeit miteinander im Gebet, im Bibelstudium und in der Gemeinschaft.

4. TEILNAHME UND REICHWEITE: Während der Woche wurden täglich achtzig Grundschulkinder erreicht.

Einer der ermutigendsten Aspekte war der Aufbau von Beziehungen zwischen den Kindern und ihren Freiwilligen. Im Laufe der Woche wurde immer deutlicher, dass sich die Kinder auf das Wiedersehen mit ihren Freiwilligen freuten und nach und nach ein starkes Gefühl des Vertrauens, des Respekts und der Zuneigung ihnen gegenüber entwickelten.

5. HÖHEPUNKTE UND BESONDERE MOMENTE: Einer der eindrucksvollsten Aspekte der Woche war die Art und Weise, wie die Kinder auf die Freiwilligen reagierten. Obwohl viele der Kinder offenbar aus schwierigen und in manchen Fällen vernachlässigten Verhältnissen stammten, zeigten sie dennoch stets bemerkenswerte Freude, Offenheit und Zuneigung. Die Kinder waren sehr engagiert und öffneten sich im Laufe der Woche zunehmend ihren Gruppenleitern.

Besonders einprägsam war die Beobachtung, wie gut viele der Kinder das Vaterunser kannten. Ihre Fähigkeit, es auswendig zu rezitieren, war beeindruckend und erinnerte die Freiwilligen daran, dass Gott bereits auf eine Weise in ihrem Leben gewirkt hatte, die vielleicht nicht immer sofort sichtbar war.

Die Woche erinnerte das Team daran, dass Gott es ist, der letztendlich die Kraft für eine solche Arbeit schenkt, und dass Gott es ist, der die Menschen erreicht. Freiwillige können müde, schwach oder gereizt werden, aber Gottes Gnade trägt sie weiterhin.



KIDS WEEK 2026



Auch die Kinder lehrten die Freiwilligen viel über Liebe. Es gab Momente, in denen ein Kind einen Freiwilligen bat, sich um eine ganz kleine Verletzung zu kümmern oder ein Pflaster auf etwas zu kleben, das kaum als Verletzung zu bezeichnen war. Auch wenn diese Momente unbedeutend erscheinen mochten, offenbarten sie oft ein tieferes Bedürfnis: Die Kinder wollten, dass jemand sie wahrnahm, sich um sie kümmerte und ihnen Aufmerksamkeit und Zuneigung schenkte. Gleichzeitig waren die Kinder bemerkenswert bereit, selbst Liebe zu geben. Ihre Zuneigung zu den Freiwilligen wuchs im Laufe der Woche, und es war deutlich zu spüren, dass die Kids Week zu einem wichtigen Höhepunkt in ihrem Leben wurde.

Die Freude an den Gruppentänzen war ein weiterer besonderer Aspekt der Woche. Kinder und Freiwillige lernten gemeinsam

Tänze ein und traten als eine große Gruppe auf. Diese Momente voller Lachen, Bewegung und gemeinsamer Freude trugen dazu bei, ein Gefühl der Zugehörigkeit und Gemeinschaft zu schaffen.

Ein weiteres ermutigendes Zeichen war, dass sich einige der Kinder an Freiwillige aus der Kids Week des Vorjahres erinnerten. Dies zeigte, dass die durch die Outreach-Maßnahme geknüpften Beziehungen über die vier Tage des Programms hinausreichen können.

6. HERAUSFORDERUNGEN UND ERKENNTNISSE: Während der Woche gab es keine größeren organisatorischen Schwierigkeiten.

Die größten Herausforderungen bestanden darin, das Verhalten der Kinder in den Griff zu bekommen, insbesondere bei Aktivitäten im Freien. Manchmal war es schwierig, alle bei der Sache zu halten, für Ordnung zu sorgen und sie innerhalb angemessener Grenzen zu halten. Einige Kinder hatten Schwierigkeiten mit guten Manieren und Selbst-beherrschung, was angesichts ihrer Lebensumstände und ihres Alters verständlich war.

Für die Freiwilligen war die wichtigste Erkenntnis jedoch eher spiritueller als logistischer Natur.

Die Woche erinnerte das Team daran, dass Gott es ist, der letztendlich die Kraft für eine solche Arbeit schenkt, und dass Gott es ist, der die Menschen erreicht. Freiwillige können müde, schwach oder gereizt werden, aber Gottes Gnade trägt sie weiterhin.



KIDS WEEK 2026

Die Erfahrung bestärkte in der Erkenntnis, dass christliche Missionsarbeit nicht in erster Linie von menschlicher Kraft oder Fähigkeit abhängt. Die Freiwilligen versuchen einfach, treu zu dienen, und vertrauen darauf, dass Gott durch ihre Bemühungen wirkt.

7. ERGEBNISSE UND ZUKÜNFTIGE CHANCEN: Die nachhaltige Wirkung dieser Woche zeigt sich insbesondere in den Beziehungen, die sich zwischen den Kindern und den Freiwilligen entwickelt haben.

Die Tatsache, dass sich die Kinder an die Freiwilligen aus dem Vorjahr erinnerten, war ein ermutigendes Zeichen dafür, dass durch diese Initiative bereits bedeutungsvolle Verbindungen entstanden sind. Es bleibt zu hoffen, dass die Kinder sich nicht nur an die Freiwilligen erinnern werden, sondern auch an die Botschaft, die sie während der gesamten Woche gehört haben: dass Gott sein Volk nicht im Stich lässt, sondern es auch durch die schwierigsten Zeiten hindurchträgt.

Derzeit besteht die wichtigste Möglichkeit zur Nachbereitung darin, im nächsten Jahr für eine weitere Kids Week nach Paarl zurückzukehren. Zwar wurde noch kein zusätzliches formelles Nachbetreuungsprogramm aufgelegt, doch die während der diesjährigen Aktion geknüpften Beziehungen bilden eine solide Grundlage für die zukünftige Arbeit.

8. EIN WORT DES DANKES: Der Erfolg der Paarl Kids Week wurde durch das gemeinsame Engagement der ehrenamtlichen Helfer, der teilnehmenden Gemeinden, der örtlichen Kirche und die Unterstützung der Sponsoren ermöglicht.

Die Unterstützung durch das Projekt Paarl East Soup Kitchen (finanziert sowohl durch die ELM in Hermannsburg, Deutschland, als auch durch die Kapkirche) trug dazu bei, die praktischen Bedürfnisse des Programms zu decken, darunter Verpflegung, Bastel- und Spielmaterialien, Transport, Kosten für die Veranstaltungsorte, Geschenke und andere Notwendigkeiten.

Diese Beiträge ermöglichten es, ein Umfeld zu schaffen, in dem 80 Kinder mehrere Tage lang etwas über Gott lernen, Spaß haben, Beziehungen aufbauen und die Fürsorge und Zuwendung von Erwachsenen erfahren konnten, die sich aufrichtig das Beste für sie wünschten.

Für die Freiwilligen war diese Woche eine Erinnerung daran, dass schon kleine Gesten der Freundlichkeit – ein Gespräch, ein Spiel, ein Pflaster auf einer kleinen Verletzung, ein

Gebet, ein Tanz oder einfach nur das Zuhören – etwas Tiefgreifendes vermitteln können: Du wirst gesehen, du wirst geschätzt und du wirst geliebt. Wir sind allen dankbar, die dazu beigetragen haben, die Paarl Kids Week zu ermöglichen, und beten dafür, dass die in dieser Woche gesäten Samen im Leben der Kinder weiter wachsen werden.



Wikus Opperman

CONGREGATIONAL CAMP

ALL ARE WELCOME!

11-13 Sept 2026

📍 Wortelgat, Stanford

Theme

Daring to Take New Steps -
Walking on Water

(Matthew 14:22-32)



Cost P/Person: R1200, incl. Accommodation & Meals

Register by 25 August with Christa from the
Church Committee: xta1br@gmail.com | 083 321 1991

LUTHERS ANTWORTEN AUF ÄNGSTLICHKEIT

Fühlen Sie sich niedergeschlagen?

Hier sind einige Ratschläge von Pastor Luther

Martin Luther wusste aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, verzagt und ängstlich zu sein. Er hatte sein ganzes Leben lang damit zu kämpfen und entwickelte Hilfsmittel, die er mit anderen teilte. Heute sollten Menschen, die unter anhaltenden Depressionen leiden, ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Aber auch andere, die sich „niedergeschlagen“ fühlen, könnten Luthers Vorschläge hilfreich finden.

Martin Luther verbrachte in seinen jüngeren Jahren viel Zeit allein und wusste, wie melancholische Gedanken (und der Teufel) einen in Zeiten der Einsamkeit plagen können. Später erzählte er einigen Freunden: „Wenn wir allein sind, kommen uns die schlimmsten und traurigsten Dinge in den Sinn. Wir grübeln ausführlich über alle möglichen Übel nach. Und wenn wir in unserem Leben Widrigkeiten erlebt haben, halten wir uns so lange wie möglich damit auf, blasen sie auf, glauben, dass niemand so unglücklich ist wie wir, und malen uns die schlimmstmöglichen Folgen aus.“

„Kurz gesagt: Wenn wir allein sind, ziehen wir voreilige Schlüsse und deuten alles im schlimmsten Licht. Andererseits stellen wir uns vor, dass andere Menschen sehr glücklich sind, und es bedrückt uns, dass es ihnen gut geht und uns schlecht.“

Dem würden wir vielleicht ohne Weiteres zustimmen, aber was tun wir dagegen? Hier ist ein Ratschlag, den Pastor Luther gibt: „Nimm dir vor, irgendetwas anderes zu tun, wozu du fähig bist – sei es Spiel oder etwas anderes –, nur damit du dich von diesen Gedanken befreist“, schrieb er an einen depressiven Adligen. Mit „Spiel“ meinte er Spiele, Sport, Musik, Mahlzeiten – all die Dinge, die wir gemeinsam mit anderen genießen. In Zeiten der Melancholie solle man hinausgehen und mit Freunden zusammen sein, lautete seine Botschaft.

Menschen, die heute Sport treiben, werden Luthers Vorschlag an einen verzagten jungen Prinzen verstehen: „sich dem Reiten und der Jagd zu widmen und die Gesellschaft anderer zu suchen, die sich mit Eurer Hoheit auf gottesfürchtige und ehrenhafte Weise freuen können ...

„Seid fröhlich mit ihnen, denn Freude und gute Laune sind, wenn sie anständig und angemessen sind, die beste Medizin. Ich selbst, der ich einen guten Teil meines Lebens in Trauer und Finsternis verbracht habe, suche und finde nun Freude, wo immer ich kann.“

Luther selbst spielte gerne Kegeln.

Er wies darauf hin, dass Gott diese guten Gaben geschaffen hat, damit wir uns an ihnen erfreuen; Gott freut sich, wenn wir das tun und ihm dafür danken.

Wenn wir mit anderen zusammen sind, die uns in Zeiten der Niedergeschlagenheit Trost spenden, möchte Pastor Luther, dass wir dies als Trost betrachten, der von Gott kommt. „Verharre nicht in deinen eigenen Gedanken“, schreibt er, „sondern höre darauf, was andere Menschen dir zu sagen haben. Denn Gott hat [uns] geboten, [einander] zu trösten, und es ist Sein Wille, dass die Bedrängten solchen Trost empfangen, der von Gott selbst kommt.“

Wenn wir nicht mit anderen zusammen sein können, schlug Luther vor, „auf die Felder zu gehen und den Mist auszubringen; etwas ganz und gar Erdiges zu tun“.

Natürlich fand er Trost im Lesen der Bibel und in den Worten Jesu. Luther wies darauf hin, dass viele der Geschichten über biblische Gestalten zu unserem Trost da sind. Er sprach über

LUTHERS ANTWORTEN AUF ÄNGSTLICHKEIT

Noah und seine Familie: „Es war für sie kein Scherz und kein Grund zum Lachen, so lange in der Arche eingesperrt zu leben, die endlosen Regenmassen zu sehen, von den Wellen hin und her geworfen zu werden und umherzutreiben. Unter diesen Umständen kam das Gefühl auf, dass Gott sie vergessen habe. All ihre Umstände zwangen sie dazu, darüber zu debattieren, ob Gott ihnen wohlgesonnen sei und sich an sie erinnern wolle. Obwohl sie diese Nöte überwand, taten sie dies daher nicht ohne schreckliches Leid.“

„Lasst uns also bedenken, dass diese Geschichte uns ein Beispiel für Glauben, Ausdauer und Geduld vor Augen führt, damit diejenigen, denen die göttliche Verheißung zuteilwurde, nicht nur lernen, daran zu glauben, sondern auch erkennen, dass sie Ausdauer brauchen.“

Gerade in solchen Zeiten ist das Gebet wichtig. Pastor Luther verstand den Unterschied zwischen Sorge und Gebet; Psalm 118 war für ihn lehrreich. „Dieser Psalm war für mich oft ein hervorragendes Heilmittel gegen die Machenschaften und List des Teufels“, schrieb er an einen Freund.

In einem Kommentar zu diesem Psalm für Laien äußerte er sich zu Vers 5 – „Ich rief den Herrn an.“

„Du musst lernen, anzurufen“, schrieb Luther. „Sitze nicht allein da oder liege auf einer Couch, häng den Kopf und schüttle ihn. Zerstöre dich nicht mit deinen eigenen Gedanken, indem du dir Sorgen machst. Bemühe dich nicht und kämpfe nicht darum, dich selbst zu befreien. Trauere und bete, wie dieser Vers lehrt ... Es ist (Gottes) Wunsch und Wille, dass du deine Sorgen vor ihn bringst. Er will nicht, dass du deine Sorgen vervielfachst, indem du dich selbst belastest und quälst.“

Luther sagte auch, dass das Gebet niemals so kraftvoll ist wie dann, wenn wir mit anderen Christen in der Kirche sind.

Manchmal lässt sich das Gebet in Zeiten der Niedergeschlagenheit am besten mit Musik verbinden. Musik sei ein weiteres Heilmittel gegen Melancholie, schrieb er in einem Brief an einen depressiven Freund. „Wenn du traurig bist ... und wenn die Melancholie die Oberhand zu gewinnen droht, dann sage: ‚Steh auf! Ich muss dem Herrn ein Lied spielen ... denn die Heilige Schrift lehrt uns, dass es ihm gefällt, ein fröhliches Lied zu hören ...‘ Dann fang an, die Tasten zu anschlagen und dazu zu singen, wie es David und Elisa taten, bis deine traurigen Gedanken verschwinden.“ Und wenn sie zurückkehren, singe und spiele noch ein wenig mehr, riet Luther.

Musik, Bibellesen und Gebet, Sport, Gartenarbeit und das Zusammensein mit Freunden sind Luthers Heilmittel gegen Angst und Traurigkeit. Ein weiteres besteht darin, sich immer wieder daran zu erinnern, dass man getauft ist, dass man zu Gott gehört, dass man einer der Heiligen Gottes ist.

Doch Sünden lassen uns das vergessen, und wir werden mutlos. „Du sagst, dass die Sünden, die wir jeden Tag begehen, Gott beleidigen und wir deshalb keine Heiligen sind. Darauf antworte ich: Die Liebe einer Mutter ist stärker als der Schmutz und die Räude eines Kindes, und so ist die Liebe Gottes zu uns stärker als der Schmutz, der an uns haftet“, erklärte Luther.

Und weiter schrieb er: „Sei dir gewiss, dass [Christus] dich liebt, dass der Vater dich liebt und dass der Heilige Geist, der zu dir gesandt ist, dich liebt.“

Barbara Owen

(Barbara Owen ist freiberufliche Autorin in Annapolis, Maryland, USA, und Herausgeberin des Buches „Jesus Remembered Me – Words of Assurance from Martin Luther“.)

<https://resources.lcms.org/reading-study/life-library-christian-living-articles/>

QUIZ

TIERE IN DER BIBEL

Frage 1: Ein Hirte suchte nach diesem einen Tier, Lk 15,4-6.

Frage 2: Eva wurde von diesem Tier verführt, 1Mo 3,4-6.

Frage 3: Dieses Tier konnte sprechen und redete zu Bileam, 4Mo 22,28.

Frage 4: Jesus hatte diese Tiere auf einem Feuer gebraten für seine Jünger, Joh 21,9-10.

Frage 5: Das Fleisch dieser Tiere gab Gott dem Volk Israel in der Wüste, 2Mo 16,11-13.

Frage 6: Diese Tiere fraßen das Manna in der Wüste auf, wenn man es aufbewahrt hatte, 2Mo 16,20.

Frage 7: Daniel wurde zu diesen Tieren in eine Grube geworfen, Dan 6,17.

Frage 8: Ein Schaf von Davids Herde wurde von einem Löwen oder von diesem Tier weggenommen, 1Sam 17,34.

Frage 9: Einige Tage, nachdem Simson den Löwen getötet hatte, lebten diese Tiere im Bauch des Löwen, Ri 14,7-8.

Frage 10: Rebekka holte Wasser für diese Tiere des Knechts von Abraham, 1Mo 24,15a.20



LÖSUNGEN

Frage 1: Schaf; Frage 2: Schlange; Frage 3: Eselin; Frage 4: Fische;

Frage 5: Wachteln; Frage 6: Würmer; Frage 7: Löwen; Frage 8: Bär;

Frage 9: Bienen; Frage 10: Kamele.

<https://www.kigo-tipps.de/html/quiz.htm>

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren den folgenden Gemeindemitgliedern zu ihrem Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen!

SEPTEMBER

Christiane Simon	1.9
Egmont Rohwer	1.9
Anja Ottermann	1.9
Aleksander v. Dürckheim	1.9
Vera von Thelemann	3.9
Hans-Christoph Lange	4.9
Ulrich Plüddemann	5.9
Benito Bidoli	5.9
Peter Allan	7.9
Amelia von Dürckheim	8.9.
Karen Rohwer	9.9
Hartmut Kahle	11.9
Jürgen Harms	14.9
Thomas Hälbich	14.9
Lawrence Ireland	15.9
Kristian Müller-Nedebock	18.9
Niels Holm	21.9
Manfred Mickleit	22.9
Raphael von Loeper	22.9
Johannes Rohwer	24.9
Axel Hennes	25.9
Ellen Ohle	27.9
Thomas Harms	27.9
Dalene Hösch	28.9
Siegrid Heinzelmann	29.9
Birgit Ottermann	29.9

OCTOBER

Lyska Koch	3.10
Francois Rousseau	4.10
Horst Steinmetz	6.10
Ingrid Köhne	6.10

Edda Schloms	7.10
Lynette Filter	7.10
Gerda Seeger	8.10
Carl Rohwer	9.10
Marika Ireland	9.10
Sybrand van Sittert	9.10
Sietske Rubow	10.10
Emma Filter	11.10
Carl Rohwer	12.10
Nadja Meyer	13.10
Heinrich Filter	14.10
Erich Rohwer	15.10
Ingrid Rohwer	15.10
Iris Siegmund	16.10
Manfred Kloos	16.10
Niels Rohwer	17.10
Elisabeth Rohwer	17.10
Waltraut von Bülow	18.10
Karin Lukat	19.10
Barbara Meylahn	20.10
Jürgen Schultz	21.10
Tanja Schloms	21.10
Rolf Rohwer	22.10
Frank Wohlfahrt	22.10
Nieka-Lee Ireland	22.10
Hester Schmidt-Dumont	22.10
Guy Midgley	25.10
Benjamin Addison	25.10
Karoline Holm	26.10
Wolfgang von Loeper	27.10
Horst Kassier	28.10
Alexander Truter	29.10
Sasha Meyer	29.10
Christa Rohwer	31.10

SWEETHEARTS FOUNDATION

ZUR ERINNERUNG: In unserem Gemeindezentrum in Stellenbosch sammeln wir **Kunststoff-Flaschenverschlüsse, Brotclips, Metallaschen von Getränkedosen** und **Deckel von Take-away-Bechern**. Bitte achten Sie darauf, dass alle Gegenstände sauber und trocken sind. Diese Materialien werden recycelt, und der Erlös wird für den Kauf von **Rollstühlen** verwendet.

Weitere Informationen zur Sweethearts Foundation finden Sie unter: <https://www.sweetheartsfoundation.org/>

Collect. Donate. Participate.

BOTTLE TOPS

Collect plastic bottle tops. We recycle these items and use the money to buy wheelchairs for people who need them.

Please collect:

- Single bottle caps and lids, and screw-on caps
- Bottle caps to fit common drink cans
- Any type of bottle cap or lid that fits snugly and is not damaged or bent
- Any hard plastic screw-on cap

Please don't include:

- Soft or bubble caps
- Metal bottle caps
- Bottle caps with labels or other markings
- Bottle caps with glue or other residue

BREAD TAGS

Collect bread tags from loaves of bread. We recycle these items and use the money to buy wheelchairs for people who need them.

Please collect:

- Bread tags from all types of bread
- Bread tags from all types of bread
- Bread tags from all types of bread
- Bread tags from all types of bread

Please don't include:

- Bread tags from bread that is moldy or stale
- Bread tags from bread that is broken or damaged
- Bread tags from bread that is not a loaf
- Bread tags from bread that is not a roll

SODA TABS

Collect aluminium/metal tabs from soda cans. We recycle these items and use the money to buy wheelchairs for people who need them.

Please collect:

- Full or empty tabs from soda cans
- Tabs from energy drinks and other cans
- Any type of metal tab from a can

Please don't include:

- Tabs from cans that are not soda
- Tabs from cans that are not metal
- Tabs from cans that are not clean

TAKEAWAY LIDS

Collect plastic takeaway coffee lids. We recycle these items and use the money to buy wheelchairs for people who need them.

Please collect:

- Lids from all types of coffee cups
- Lids from all types of coffee cups
- Lids from all types of coffee cups
- Lids from all types of coffee cups

Please don't include:

- Lids from cups that are not coffee
- Lids from cups that are not plastic
- Lids from cups that are not clean
- Lids from cups that are not sealed

Give the gift of MOBILITY

www.sweetheartsfoundation.org

BEITRÄGE

Auf der JHV am 15. Februar 2026 wurde beschlossen, den Richtwert für die **Mitgliedsbeiträge pro Jahr auf R4 400 (R366,66/Monat)** pro erwachsenes Glied anzuheben. Für Kinder unter 18 Jahren und für Studenten und Auszubildende steht die symbolische Abgabe auf **R220/Jahr**. Junge Erwachsene über 18 Jahre werden als eigenständige Mitglieder geführt.

Wir weisen darauf hin, dass diese Beträge nur **Richtwerte** sind, die sich nicht alle Mitglieder leisten können. Bitte zahlen Sie, was Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten leisten können.

Für eine vertrauliche Behandlung dieses Themas stehen Ihnen unser Schatzmeister Hermann Böhmer (Tel: 082 829 3803; Email hbohmer@skyafrika.co.za) oder die Mitglieder unseres Kirchenvorstandes gerne zur Verfügung.

Bei EFT-Zahlungen an die Kirche geben Sie bitte unter der Bankverbindung des Empfängers Folgendes an:

- **NACHNAMEN + INITIALEN / MITGLIEDSBEITRAGSNUMMER**
- **Verwendungszweck** Ihrer Zahlung, z.B. **BEITRAG; KOLLEKTE; DIAKONIE; WINTERFEST; LOSE; ADVENTSBASAR**

Herzlichen Dank für alle Spenden und Beiträge!



KONTAKTE & BANKDETAILS

LUTHERISCHE GEMEINDE STELLENBOSCH & SOMERSET WEST

044-038 NPO

Friedenskirche: Hofmeyrstr. 26, Stellenbosch

St Paul's Kath. Kirche: Ecke Andries Pretorius- & Lourensstr., Somerset West

PASTOREN

Ab August-Dezember:

Locum tenens

Pastor Felix Meylahn

082 579 6381

fmeylahn@live.com

GEMEINDEBÜRO

Christa Berghammer-Böhmer

Tel: 021 887 5030

info@lutheranstellenbosch.co.za

Hofmeyrstr. 26, Stellenbosch

Bürozeiten: Mittwochs von 9:30-12:30

WEBSEITE

www.lutheranstellenbosch.co.za

WEBSEITE KAPKIRCHE

www.capelutheranchurch.org.za

FACEBOOK

<https://www.facebook.com/lutheranstellenbosch/>

KIRCHENVORSTAND

Barbara Meylahn

082 221 0104

barbsmeylahn@gmail.com

Christa Büttner-Rohwer

083 321 1991

xta1br@gmail.com

Ralph Thomas

082 332 5438

ralphthomas7@gmail.com

Sieglinde Rühle

083 294 1638

ruhle.sieglinde@gmail.com

Bernhard Schiele

065 568 3404

beggschiele@gmail.com

Angelique Filter

078 427 6596

aviaan_1@outlook.com

Hermann Böhmer (kooptiert;

Schatzmeister) 082 829 3803

hbohmer@skyafrika.co.za

BANKVERBINDUNG

Deutsche Ev.-Luth. Gemeinde

Stellenbosch

Nedbank Stellenbosch

Current Account

Branche Code: 107 110

Kontonummer: 1071251643

Verweis: Name & Verwendung/

Beitragsnummer



Snap here to pay



SnapScan